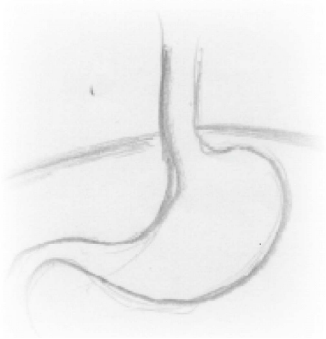
MVZ Gastroenterologie Freiburg GbR
Drs. Tilman Bauer und Gabriele Dörflinger
Günterstalstraße 17, 79102 Freiburg
Fon 0761 - 70 38 80 90
Fax 0761 - 70 38 80 99
www. gastrofreiburg.de
mail: info@gastrofreiburg.de

Bitte mitbringen



Einverständniserklärung
zur Durchführung einer
Ösophago-Gastro-Duodenoskopie

Liebe Patientin, lieber Patient,
Ihnen wurde die Durchführung einer Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm, einer **Ösophago-Gastro-Duodenoskopie** vorgeschlagen. Zu Ihrer Information und Vorbereitung steht ein Informationsblatt unserer Praxis zur Verfügung, das Sie schon erhalten haben sollten. Auf dieser Einverständniserklärung bitten wir Sie nun um die schriftliche Dokumentation Ihres Einverständnisses zur Durchführung der Untersuchung.

Die Ösophago-Gastro-Duodenoskopie ist eine Untersuchung, durch die Erkrankungen von Speiseröhre, Magen und Dünndarm erkannt und zum Teil auch behandelt werden können. Es handelt sich um ein risikoarmes Routineverfahren, das jedoch trotz größter Sorgfalt in seltenen Fällen zu Komplikationen führen kann. Diese können in Extremfällen lebensbedrohlich sein. Sie müssen deshalb typische Risiken und deren Folgen kennen, damit Sie sich entscheiden und einwilligen können.

Welche Vorbereitungen sind für eine Magenspiegelung nötig ?
Bitte nehmen Sie ab 12 Stunden vor der Magenspiegelung keine feste Nahrung mehr zu sich, da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das Trinken von einem Glas Wasser ist bis 3 Stunden vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Bitte nehmen Sie am Morgen der Untersuchung Ihre regulären Medikamente ein. Wir raten zu lockerer, bequemer Kleidung und bitten Sie, keinen Körperschmuck zu tragen, um Verletzungen bzw. Beschädigungen des Schmuckstücks zu vermeiden.

Wie läuft die Magenspiegelung ab ?
Falls Sie die Magenspiegelung unter Sedierung ("Schlafspritze") durchführen lassen wollen, bekommen Sie ein separates Aufklärungsformular. Für die Untersuchung reicht aber oft eine örtliche Betäubung des Rachens mit einem Spray aus. Untersucht wird mit einem beweglichen „Schlauch“ an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann die Schleimhaut von Speiseröhre, Magen und oberem Dünndarm eingesehen und nach krankhaften Veränderungen abgesucht werden. Die Untersuchung und die Gewebeentnahme verursachen keine Schmerzen, jedoch kann trotz der örtlichen Betäubung Würgereiz entstehen. Während der Untersuchung ist neben dem Arzt auch eine speziell geschulte medizinische Fachangestellte anwesend. Nach der Untersuchung dauert es etwa 10 Minuten bis die örtliche Betäubung im Rachen abklingt. Nach etwa einer halben Stunde können Sie wieder essen und trinken.

Welche sind die Risiken und Komplikationen ?
• Selten kann es durch das Endoskop zu **Verletzungen** oder leichten **Blutungen** an Kehlkopf, Luftröhre, Speiseröhre, Magen oder Zwölffingerdarm kommen, die fast immer spontan abheilen. Extrem selten kann es zu einem Durchbruch (Perforation) eines der Organe kommen, der eine Operation erforderlich machen und eine Brust oder Bauchraumentzündung nach sich ziehen kann.

• Selten kann es zu Schäden an Zähnen, Zahnkronen oder Zahnprothesen kommen, sehr selten auch zu einer Luxation oder einer Verletzung des Kiefergelenks. Bitte weisen Sie uns auf lockere Zähne, Zahnprothesen oder Piercingstücke im Mund hin.

• Sehr selten können durch die Entnahme von Gewebeproben Blutungen auftreten, die meist selbständig abklingen.
Stärkere Blutungen können durch Einspritzung von blutstillenden Medikamenten über das Endoskop sofort behandelt werden. In besonders schweren Fällen kann jedoch eine Operation notwendig werden.

• Das Mittel zur Rachenbetäubung (Lidocain) kann selten eine Allergie auslösen, die sich z.B. als Brechreiz, Juckreiz oder Hautausschlag äußert. Sie klingt in den meisten Fällen von selbst ab und bedarf keiner weiteren Behandlung.

• Sehr selten kann es zu Keimverschleppungen in die Blutbahn (Bakteriämie) und Herzklappenentzündungen (Endokarditis) kommen.

• Falls Sie sich zu einer Gastroskopie unter Sedierung entscheiden, verweisen wir zur Aufklärung über die damit verbundenen Risiken auf unsere separate "Einverständniserklärung zur Sedierung".

Haben Sie Fragen ?

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie nach allem fragen, was Ihnen wichtig oder noch unklar erscheint. Bitte notieren Sie hier Ihre Fragen, damit Sie diese während des Gespräches nicht vergessen:

Ärztliche Anmerkung zum Aufklärungsgespräch

O Es liegen keine speziellen Risiken vor.

O Spezielle Risiken und mögliche Komplikationen:

Freiburg, den _____

Dr. T. Bauer / Dr. C. Bauer-Scheid/ Dr. G. Dörflinger / Dr. H. d'Hargues /
Dr. E. Bierbrauer / M. Hessary

Einverständniserklärung

Über die geplante Untersuchung sowie evtl. erforderliche Erweiterungsmaßnahmen wurde ich in einem Aufklärungsgespräch mit _____ ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtigen Fragen über Art und Bedeutung der Untersuchung, über Risiken und mögliche Komplikationen, über Neben- und Folgemaßnahmen und ihre Risiken sowie über alternative Methoden stellen. Ich habe den Aufklärungsbogen vollständig gelesen und verstanden. Eine Kopie des Bogens zum Verbleib wurde mir ausgehändigt. Ich versichere, den separaten Fragebogen sorgfältig und nach bestem Wissen ausgefüllt zu haben.
Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend informiert und willige nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung ein. Mit erforderlichen, auch unvorhersehbaren Neben- und Folgemaßnahmen bin ich ebenfalls einverstanden.
Mir ist bekannt, dass sich mögliche Komplikationen einer Gastroskopie mit Bauchschmerz, Blutverlust durch den After, Bluterbrechen oder Fieber äußern können und beim Auftreten derartiger Beschwerden eine unverzügliche Kontaktaufnahme mit einem Arzt erforderlich ist.

Mir ist bekannt, dass ich diese Einwilligung im Vorfeld der Untersuchung widerrufen kann.

Name des Patienten: _____

Freiburg, den

Uhrzeit der Unterschrift:

Unterschrift: